

III. Neuere Geschichte. 1517 bis 1844.

Neunter Zeitraum. Von Karl V. bis zur französischen Revolution. 1520—1789.

Entwicklung der Reformation. Oestreichisch-spanische Obergewalt. Abfall der Niederlande von Spanien. Dreißigjähriger Krieg. Frankreich und Schweden mächtig; sinken nach 1700. Rußland. Europäisches Gleichgewicht. Siebenjähriger Krieg. Nord-Amerika frei.

Nach Chr. G.	Völker- und Staaten-Geschichte.	Kultur-Geschichte.
1520.	<p>Karl V. deutscher Kaiser, 1520—58; vorher schon König von Spanien und Neapel, Erbe der burgundischen und der ganzen östreichischen Erbschaft. Erster Reichstag zu Worms, 1521, wo auch Luther erscheint, nachdem er schon vom Papp Leo X. als Keger verdammt war. Er wird in die Acht erklärt, aber von Friedrich dem Weisen, Churfürst von Sachsen, auf der Wartburg verborgen, wo er das Neue Testament übersetzt, 1522. Boderstein's (Karlsbad's) blinder Eifer und die Bildersürmer nöthigen ihn nach Wittenberg zurückzuehren, 1524. Bauernkrieg aus Mißverstand der christlichen Freiheit. Thomas Münzer hingerichtet, 1525. — Sachsen und Hessen führen die neue Lehre öffentlich ein. Abendmahlsstreit, 1525; reformirte Kirche. Reichstag zu Speier und Erneuerung des Wormser Edikts, 1529. Die Lutheraner protestiren dagegen; Protestanten.</p> <p>Karl führt unterdes Krieg mit Franz I. von Frankreich wegen Mailand und Neapel. Schlacht bei Pavia, 1525; Franz gefangen. Vertrag zu Madrid, den Franz nicht hält. Neue Kriege und Friede zu Cambray, 1529.</p> <p>Albrecht von Brandenburg, Hochmeister des deutschen Ordens, erhält in dem Frieden zu Krakau das Herzogthum Preußen als polnisches Lehen, 1525.</p>	<p>Schnelle Ausbreitung der Reformation in Deutschland, bald auch in andern Reichen Europas. Der Geist der Untersuchung erndt einen neuen Schwung, und die aus den alten Schriftstellern gebliebenen Ideen wirken wohlthätig ein. Das Gebiet der Wissenschaften wird durch ernstes Forschen und wichtige Entdeckungen erweitert; vorzüglich in der Naturtrieb, Kosmologie, Philosophie, Sprach- und Gesammtheit. Kopernikus lehrt ein neues Sonnenstels. Auch die Künste blühen in ihrer schönsten Blüte, vor allem in Italien.</p> <p>Ruedelin, 1454—1522. Ulrich von Hutten, fl. 1523. <i>Epistolae obscurorum virorum.</i> Gruasmus von Netterdam, 1467—1536. Melanchthon, 1493—1560. Beringli, 1484—1531. Catvin, 1509—64. Aperintius aus Thorn, 1473—1548. Jul. César Scaliger, 1484—1558; Philolog. Krieg, 1474—1533. Orlando furioso. Rafael, fl. 1520. Römische Schule. Albrecht Dürer, fl. 1524. Deutsche Schule. Lucas von Leyden, fl. 1533. Holländische Schule. Correggio, fl. 1534. Lombardische Schule. Michel Angelo, fl. 1563. Florentinische Schule. Titian, fl. 1576. Venetianische Schule. Gefest deutsches Gesangsbuch, 1524. Immerich Wierus, 1517. Jürgen erfindet das Spinnrad, 1530. Machstab in Europa, 1534. Landerdrolle, 1538. Die ersten europäischen Zeitungen, in Venedig 1536. Durch Luther's Arbeit und Worte (24 Bände) wird der teitschische Dialekt schriftförmig. Franz I. von Frankreich fördert Kunst und Wissenschaft. Robert und Jönnich Stephanus, gelehrte Buchdrucker. J. Stephanus, 1528—98. <i>Thesaurus Linguae Graecae.</i> Polyglotta Complutensis durch Fr. Ximenes, 1477—1517. Peter Ramus, 1515—72; Poetiker. Santius Vopola, ein Spanier, erndet unter Paul III. von Tetsiens Erben, 1540. Schnellst Buchstebum besessen. Die Ordensglieder zeichnen sich als Kanzleibeter und Missionarien aus und werden fast ausschließlich die Richtsäule der Fürsten und Oeliger der Jugend. Bald wird der Erden stels in politischer Hinsicht sehr wichtig und alle andern Erden stels neben ihm im Schatten. Universitäts Königsberg, 1544; Jena, 1548. Seltnerinnen von Pötsch erndet, 1545. Moriz von Sachsen verwendet einigegene Fürstentümer zur Stiftung der Fürstlichen Schulen, Merz und Gera, und zur Verbesserung der Universität Leipzig. Solwein, fl. 1554; Water.</p>
1530.	<p>Karl kehrt nach Deutschland zurück. Reichstag zu Augsburg und Augsburger Confession (Melanchthon), 1530. Wiederläufer in Münster, 1533—35; Johann Bockhof. — Die protestantischen Fürsten heben Klöster und Stifter auf. Sie besetzen die geistlichen Stellen selbst; gestalten den Geistlichen die Ehe. Gottesdienst in deutscher Sprache; Abendmahl unter beiderlei Gestalten. Luther's Bibelübersetzung, die 1534 vollendet ist, verbreitet das Lesen derselben unter allen Ständen. — Da Karl den Protestanten droht, schliegen diese das schmalkaldische Bündnis 1530; doch bricht das Feuer noch nicht aus, weil Karl die Fürsten gegen die Türken braucht (die 1529 selbst Wien belagert hatten), und sich zu andern Unternehmungen bereitet.</p> <p>Eröberung von Tunis, 1535. Dritter Krieg mit Frankreich, 1536. Mißlungener Zug gegen Algier, 1541. Vierter französischer Krieg 1542, und Friede zu Crespy, 1544, worin Karl Mailand und Neapel behauptet.</p> <p>Indes ist in Deutschland die Gährung immer mehr gestiegen. — Luther, der den Frieden zu erhalten gesucht, st. 1546, ehe der Krieg ausbricht. Schmalkaldischer Krieg. Churfürst Johann Friedrich der Großmüthige von Sachsen rückt mit Landgraf Philipp von Hessen gegen die Donau. Aber Moriz, Herzog von Sachsen, mit dem Kaiser einverstanden, nöthigt ihn, nach Sachsen zurückzuehren; der Churfürst wird 1547 bei Mühlberg geschlagen und gefangen, und muß den größten Theil seiner Länder und die Churwürde an Moriz abtreten. Er selbst, so wie der Landgraf, wird in Gefangenschaft gehalten. Interim, 1548. Die Aussicht für die Protestanten trübt sich; da sammelt Moriz</p>	<p>Recherches des Savants, 1544; Jena, 1548. Seltnerinnen von Pötsch erndet, 1545. Moriz von Sachsen verwendet einigegene Fürstentümer zur Stiftung der Fürstlichen Schulen, Merz und Gera, und zur Verbesserung der Universität Leipzig. Solwein, fl. 1554; Water.</p>
	<p>Ersteres Oestertum mit wachsenden Beiten.</p>	